



Pressemitteilung der IG Metall Verwaltungsstelle Freudenstadt

Gottlieb-Daimler-Str. 60, 72250 Freudenstadt, Tel. 07441-918433-0, Fax 07441-918433-50
E-Mail freudenstadt@igmetall.de, Homepage: www.freudenstadt.igmetall.de

Freudenstadt, 05.11.2008 DD/nh

Pressemitteilung der IG Metall Freudenstadt

IG Metall - Beim „Warnstreikfrühschoppen“ im Gasthaus „Dobel“ machen 130 Metaller und Metallerinnen aus Freudenstadt ihrem Ärger Luft.

Am Mittwoch, den 05. November 2008 hat die IG Metall Freudenstadt die Beschäftigten der Firmen L'Orange GmbH aus Glatten, Hetal Werke GmbH & Co. aus Alpirsbach und Bürkle GmbH & Co aus Freudenstadt zum Warnstreik aufgerufen. In den Produktionen ging nichts mehr, weil 750 Beschäftigte durch Verweigerung ihrer Arbeitsleistung, ihrer Forderung von 8% mehr Entgelt Nachdruck verleihen wollten.

Zum anschließenden „Warnstreikfrühschoppen“ um 11.15 Uhr fanden sich 130 Beschäftigte im Gasthaus „Dobel“ in Freudenstadt ein. „Sieben Wochen hat es gedauert, bis die Arbeitgeber in der Lage waren ein „Skandalangebot“ ,die den Beschäftigten nicht einmal die Teurungsrate ausgleicht, auf den Tisch zu legen!“, so Marco Eberhardt, Betriebsratsvorsitzender der Fa. Bürkle. Der Beifall und die Unmutsbezeugungen der Anwesenden machte sehr schnell klar, dass von den Arbeitgebern in kürzester Zeit ein verbessertes Angebot erwartet wird.

Paul Bross, Betriebsratsvorsitzender der Fa. L'Orange berichtete von einer guten wirtschaftlichen Entwicklung und bekräftigte, dass das Verhalten der Arbeitgeber weit von der von Ihnen gepriesenen Fairness gegenüber Beschäftigten entfernt sei.

„Die Beschäftigten haben den Wohlstand erarbeitet, so auch bei der Firma L'Orange, jetzt müsse der berechnete Anteil an die Beschäftigten „überwiesen“ werden. Wer jetzt predigt, dass die Konjunktur durch Kaufkraft gestärkt werden müsse, der muss Worten auch Taten folgen lassen.“, so Paul Bross.

Dorothee Diehm, IGM Gewerkschaftssekretärin in Freudenstadt verwies auf die kurze Phase der Warnstreiks in dieser Tarifrunde, und das die Arbeitgeber am 11.11. 08 noch eine Möglichkeit haben ein verbessertes Angebot vorzulegen. Sollte dies nicht der Fall sein, so Diehm, seien die Beschäftigten in den Metallbetrieben der Region auf die Urabstimmung vorbereitet.

Alle Schichten in den genannten Betrieben endeten zwei Stunden vor dem „normalen“ Schichtende.

Wir bitten um Veröffentlichung der Pressemitteilung

Für Fragen steht die Hotline der IG Metall Verwaltungsstelle Freudenstadt, Gottlieb-Daimler-Str. 60, 72250 Freudenstadt, Tel.: 07441/918433-0, Fax: 07441/918433-50, e-mail: freudenstadt@igmetall.de, zur Verfügung.

IG Metall Freudenstadt
Freitag, 20. März 2009 DD/nh



Dorothee Diehm
Gewerkschaftssekretärin